

61. (56.) Jahresbericht

der

**Sektion Allgäu-Immenstadt
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e. V.)**

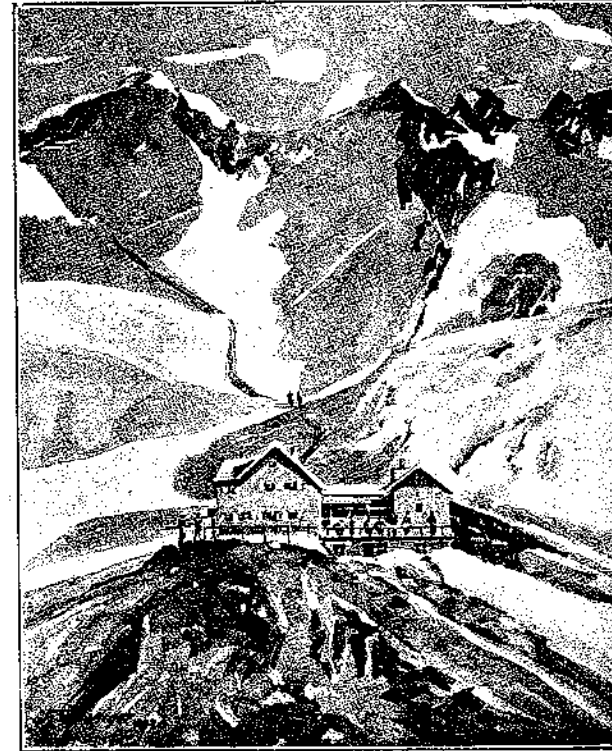
1930

Erfattet in der Mitglieder-Verammlung am
7. Dezember 1930

Der Jahresbeitrag für 1931 RM. 10.— für A-Mitglieder und RM. 5.— für B-Mitglieder ist an die Sektionskasse auf unser Postcheck-Konto München 20313 einzuzahlen, woraufhin die sofortige Zufendung der Jahresmarke erfolgt.

Das Jahrbuch für 1931 ist, wenn ein solches gewünscht wird, mit Einfindung des Jahresbeitrages beim Sektionskassier Herrn Otto Kobe zu bestellen und für dasselbe bei der Bestellung eine Vorauszahlung von RMk. 4.— zu leisten.

Die Zufendung des Jahrbuches erfolgt sofort nach Eintreffen unter Nachnahme des Betrages für Porto und Verpackungspfafen um einem Verlorengelien vorzubeugen.



Das Edmund Probsthaus im neuen Gewande
Nach einem Aquarell von Fritz Schwaiger

Wer ließe nicht nach Ablauf eines Jahres die Gedanken zurückschweifen und all das was er geleistet und unterlassen hat im Geiste vorbeiziehen. Diese Tätigkeit bleibt nicht auf den Einzelnen beschränkt, Gruppen von Gleichgesinnten tun dasselbe. Die Verwaltung der Sektion des großen D.Oe.A. hat hohe kulturelle Aufgaben zu lösen, eigene Häuser und große Gebiete zu betreuen, hat darum auch die Pflicht, in einem klaren, erschöpfend gehaltenen Bericht, frei von Schwarz- oder Schönfärberei, all das aufzuführen, was für die Mitglieder wissenswert erscheint. Aus der Reichhaltigkeit der Vorkommnisse schiebt sich als Hauptsache das bereits fertiggestellte Projekt des Umbaus und Vergrößerung des Edmund Probsthauses am Nebelhorn in den Vordergrund. In vielen Aufsätzen in der Tagespresse ist die Errichtung der Nebelhornschwebbahn, deren Bahnhof neben unserem Haus erstellt wurde, behandelt worden. Die Bahn wird große Menschenmengen in das schöne Gebiet bringen und hat die Vergrößerung und Wohnbarmachung des Hauses zur unabwendbaren Pflicht gemacht. Daß der veraltete, unpraktische Bau in die Neuzeit, die Musterhütten, wie sie das neuerstellte Giebelhaus

im Hintersteinertal darstellt, entstehen läßt, nicht mehr hineinpaßt, ist eine anerkannte Tatsache. Dieser trug auch schon die Frühjahrsversammlung 1930 dadurch Rechnung, daß sie 35 000 RM. für das Edmund Probsthaus auswarf, mit denen das Allernotwendigste gemacht werden sollte. Wie überall, so ergab sich auch bei diesem Umbau die Feststellung, daß mit dieser Summe etwas Durchgreifendes unmöglich geleistet werden konnte, den Flickereien nicht noch eine neue zugestellt werden dürfte und so entschloß sich der ausführende Architekt, dem Ausschuß ein neues verbessertes Projekt zu unterbreiten, das an Ort und Stelle studiert und einstimmig gutgeheißen wurde. Der Plan stellt eine außerordentlich glückliche Lösung im Rahmen des Möglichen dar und sei hier kurz skizziert: Der Felsgrund zwischen Altbau und Winterraum wurde ausgesprengt und ein geräumiger Keller für die Unterbringung des Heizkessels für Zentralheizung und Unterbringung anderer Bedürfnisse geschaffen, insbesondere ein schöner Raum zum Wachsen und Trocknen der Schneeschuhe gewonnen. Ueber ihm ist ein schöner, sonniger Wirtschaftsraum mit großen Glasfenstern, der mit der Einbeziehung der jetzt schon bestehenden, wohl etwa 200 Personen behaglich Unterkunft ermöglicht, errichtet, die Küche verlegt und sehr vergrößert, Heizung und elektr. Beleuchtung einmontiert, die vorsintflutlichen Abortanlagen modernisiert, die Außenwände des Hauses durchwegs isoliert. Der Platz um das Haus wird so hergerichtet, daß die Gäste an sonnigen Tagen im Freien den Anblick der hehren Bergwelt genießen können. Diese neue Ausführung kostet über 50 000 RM. und dürfte bis zu dem Zeitpunkte, der diese Zeilen den verehrlichen Lesern auf den Tisch fliegen läßt, größtenteils zur Ausführung gelangt sein.

Sehr reichliche Arbeit brachte das vergangene Jahr der Verwaltung der Sektion. In 14 Ausschusssitzungen, Fahrten und Verhandlungen wurde das schwierige Problem des Edmund Probsthauses behandelt und glücklich durchgeführt.

Vom Prinz Luitpoldhaus am Hochvogel wäre zu melden, daß die Frage der Grunderwerbung voraussichtlich endlich einer erfreulichen Lösung entgegengeht. Das Kaufbeurer Haus am Urbeleskar hatte im Herbst einen hohen Festtag, die Feier seines 25jährigen Bestehens. Kaufbeurer, Immenstädter und Hinterhornbacher gaben sich ein Stelldichein, Herr Schuldirektor Wagner hielt die interessante Festrede. Dem verdienten Hüttenwart Huber-Hinterhornbach wurde für treue Dienste in den 25 Jahren der wohlverdiente Dank ausgesprochen. Die rührige Gruppe Sonthofen will den gleichnamigen Hof so ausbauen, das er im Winter einer größeren Anzahl Alpenvereinsmitglieder behagliche Unterkunft zu bieten vermag. Einen sehr hübschen Weg von der Zipfelsalpe nach Hinterstein erschloß die rührige Gruppe Hindelang mit Unterstützung

der Sektion und trug dadurch einem langgehegten Wunsche Rechnung. Für Instandsetzung der Pfade im Hinterhornbachgebiet, im Oytal und Einödsbach und eine Verlegung des Weges am kleinen Wilden brachte die Sektion mancherlei Opfer. Die Wintermarkierung Nebelhorn, Daumen, Giebelhaus ist einwandfrei durchgeführt. Der durch den gewaltigen Sturm vor Kurzem umgeworfene Unterstand auf dem Stuibengipfel wird im Frühjahr verankert werden. Die ideellen Belange der Mitglieder nach bestem Können zu fördern erachtet die Leitung als eine vornehme Pflicht. — In den Seitz'schen Lichtspielen lief im Herbst der herrliche Film: Sonne über Piz Palü, überaus gut besucht. Ganz ausgezeichnet gefiel ein Vortrag unseres Mitgliedes, Herrn Rechtsanwalt Probst, Sonthofen, der an Hand schöner Bilder uns in die Stubaier und Dolomiten führte. — Für Bildungszwecke liegt eine hervorragend schöne Literatur zur ergiebigen Benützung bereit und wollen sich Interessenten beim I. Schriftführer, Herrn F. M. Fleschhut, melden. Ein peinlich genau ergänzter Nachgang des Bücherverzeichnisses zeigt alle Neueingänge.

Die Hauptversammlung des D. Oe. A. fand in Freiburg, Breisgau statt. Als Vertreter der Sektion fungierte unser dort wohnender Jubilar, Herr Jos. Reisky.

Freundnachbarliche Beziehungen zu den anderen Alpenvereinssektionen und den übrigen alpinen Gruppen wurden wie bisher gepflogen.

Die Bergwacht, eine Hauptförderin der Belange der alpinen Gruppen, verdient für ihre Tätigkeit im Rettungsdienst, dem Pflanzenschutz hohes Lob. Desgleichen der Gebirgszug der Freiw. Sanitätskolonne, der den Rettungsdienst in der engeren Heimat versieht.

Der vergangene durchwegs verregnete Sommer wirkte sich in Bezug auf die Frequenz der Uebernachtungen in unseren Häusern nicht allzuschlimm aus; hier eine genaue Aufstellung:

	1930	1929	1928
Edmund Probst-Haus	1444	1434	1841
Prinz Luitpold-Haus	2757	2996	2734
Waltenberger-Haus	1223	1306	1397
Kaufbeurer-Haus	402	341	250
Willersalpe	123	114	178

Ein Minus weisen nur das Luitpold-Haus und die Willersalpe auf.

Bisher konnte der Chronist durchwegs angenehme Dinge vermelden; nun zur Kehrseite der Medaille.

Eine üble Sache stellt der Mitgliederschwund dar, der in folgender Tabelle registriert sei. 1929 standen zu Buch: 819 A-, 117 B- und 2 C-Mitglieder, sind zusammen 938. Neuaufnahmen sind zu verzeichnen 15 A- und 5 B-, durch Tod und hauptsächlich Austritt sind verloren

87 A- und 5 B-Mitglieder, sind 92, bleibt im Jahre 1930 ein Bestand von insgesamt 866, eine Minderung von 73 Mitgliedern. Die Ursache liegt wohl in der allgemeinen schlechten Wirtschaftslage, dem Aufblühen anderer Sportsarten des Rasens und der Straße, der weit teureren Zubringung zu den Bergen und vielem anderen. Geradezu wohltuend und herzerhebend muß die Tatsache wirken, daß es auch heute noch Männer gibt, die mit dem Verein durch dick und dünn gehen, denen das Wort Treue kein leerer Wahn ist. Sie für ihre Anhänglichkeit zu lohnen, ist die vornehmste Pflicht der Vereinsleitung. Das silberne Edelweiß konnte nachstehenden Herren verliehen werden:

Kohler Karl, Kaufbeuren
 Köberlin Wilhelm, Kaufbeuren
 Köberle Konrad, Sonthofen
 Kötze Oskar, Stuttgart
 Ochsenmayr Nikolaus, Diessen
 Dr. Guido Probst, Immenstadt
 Rabenstein Otto, Aachen
 Schnepf Heinrich, Amberg
 Wiedemann Rich., Kaufbeuren
 Wiedemann Rich., Brauereidirektor, Kaufbeuren

Leider riß der unerbittliche Tod einige Lücken in das Gebilde. Es sind entschlafen die Herren:

Bachschmid Friedrich, Augsburg
 Bronberger Matth., Furth i. W.
 Munz Max, Butzbach i. Hessen
 Riedler Franz, Kaufbeuren
 Schmidt Josef, Furth i. W.
 Widenmayr Wilhelm jr., Rettenberg

Ihnen sei im Herzen ein ehrend Andenken gewahrt.

Besonders tief muß der Name Max Munz eingemeißelt werden. Lange Jahre im Ausschuß, als Vorsitzender der Ortsgruppe Kaufbeuren und Hüttenreferent unermüdlich tätig, nimmt er den verdienten Ehrenplatz unter den um die Belange der Sektion hochverdienten Männern ein.

Nun zum Schluß: Vergangenheit und Gegenwart sind eingehend behandelt, verdunkelt liegt die Zukunft vor uns; was sie uns wohl bringen mag? Doch auch die dunkelste Wolke hat eine lichte Seite und nie wird sie die Sonne ganz verdunkeln können. Eines steht fest: Mag uns die schwere gegenwärtige Zeit fast zu Boden drücken, mag man uns Vieles, ja Alles nehmen, eines lassen wir uns nie und nimmer rauben — unsere glühende Liebe zu den Bergen.

Anton Schmuck, I. Vorsitzender Fritz Schwaiger, II. Schriftführer

Kassa-Bericht

der Sektion Allgäu-Immenstadt des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins

	1930
Einnahmen vom Vorjahre	848.37
Vereinsbeiträge, Aufnahmegebühren, Zeitschriften und Vereinszeichen	10 358.70
Pachte für Hütten, Edmund Probsthaus, Prinz Luitpoldhaus, Waltenbergerhaus, Kaufbeurerhaus, Unterkunftsraum auf der Willersalpe	11 105.50
Sonstige Einnahmen, Geschenke von Mitgliedern	201.95
Zinsen aus lfd. Rechnung	329.90
	22 844.42

	1930
Ausgaben	
Verwaltung, Porti, Telefon, Drucksachen, Inserate, Geschäftsführung	1 959.21
Vereinszeichen und Ehrenadelweiße	279.45
Hauptausschuß für Beiträge und Jahrbücher	4 774.40
Ortsgruppen Kaufbeuren, Markt Oberdorf, Sonthofen, Hindelang, Vergütung für Verwaltungsspesen	672.95
Bibliothek, Projektionsapparat, Vorträge, Lokalmiete	576.55
Vereinsbeiträge und Zuschüsse	131.20
Führer- und Rettungswesen, Bergwacht	77.75
Unterhaltung der Alpenvereinshäuser und Skihütten und deren Einrichtung, Gebäude- und Mobilfarsicherung, Steuern und Umlagen	1 526.37
Unterhaltung der Wege und Wegmarkierungen, Wegunterhaltungszuschüsse, Neuanlage von Wegen	2 330.49
Erweiterung des Edmund Probsthauses	5 000.—
Sonstige Ausgaben: diverse	910.50
Summa der Mehreinnahmen	746.—
Zahlungsrückstände	3 859.55
	22 844.42

Immenstadt, 7. Dezember 1930

Otto Kobe, Kassier

Der Rechnungsabschluß wurde mit den Büchern und Belegen geprüft und zu Erinnerungen kein Anlaß gefunden.

Immenstadt, 7. Dezember 1930

Gustav Wahl

Gottlieb Blanz

Verzeichnis verkäuflich. Doppelstücke der Sektionsbücherei

soweit der Vorrat reicht:

Zeitschrift des D. u. Oe. A.-V.	1895	gebunden	RM.	2.—
"	1895	broschiert	"	1.—
"	1897	bro. m. Karte	"	1.50
"	1900	gebunden	"	2.—
"	1901	geb. m. Karte	"	2.50
"	1902	" " "	"	2.50
"	1903	" " "	"	2.50
"	1904	" " "	"	2.50
"	1905	" " "	"	2.50
"	1905	broschiert	"	1.—
"	1906	geb. m. Karte	"	2.50
"	1907	" " "	"	2.50
"	1908	" " "	"	2.50
"	1909	" " "	"	2.50
"	1910	gebunden	"	2.—
"	1911	geb. m. Karte	"	2.50
"	1912	" " "	"	2.50
"	1913	" " "	"	2.50
"	1914	" " "	"	2.50
"	1915	" " "	"	2.50
"	1916	gebunden	"	2.—
"	1917	geb. m. Karte	"	2.50
"	1919	broschiert	"	0.50
"	1920	bro. m. Karte	"	1.—
"	1921	bro. o. Karte	"	0.50
"	1923	" " "	"	0.50
"	1925	geb. m. Karte	"	2.50
"	1926	" " "	"	2.50
"	1927	" " "	"	2.50
"	1928	" " "	"	4.—
Erschließer der Berge	Band 1	Hermann v. Barth	"	1.—
"	"	2 Ludwig Purtscheller	"	1.—
"	"	3 Emil Zsigmondy	"	1.—
"	"	4 Paul Grohmann	"	1.—
Ratgeber für Alpenwanderer,		broschiert	"	0.50
"		gebunden 1928	"	1.50
Festschrift der Sektion Allgäu-Immenstadt	1869—1899		"	0.50

Bezugsbedingungen: Der Versand erfolgt ausschließlich nur gegen Nachnahme des Verkaufspreises samt Postgeld und Verpackungskosten. Zuschriften und Bestellungen sind an Kaufmann Fr. M. Fleschhut in Immenstadt, Ludwigstraße, zu richten.